

# Antrag Begrünung des Mensavorplatzes

Antrag an das Studierendenparlament der Universität Passau für die sechste ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments am 02.05.2024.



**Antragstellende:** Grüne Hochschulgruppe Passau (GHG) & Nachhaltigkeitsbeauftragte des Studierendenparlaments

**Ansprechpersonen:** Clemens Diener, Antonio Kluge (Nachhaltigkeitsbeauftragte)

## Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Antragstellenden bekräftigen in Anbetracht einer notwendigen Klimaresilienz und zur Verbesserung der Lebensqualität am Campus die Erforderlichkeit eines konkreten Begrünungskonzepts für den Mensavorplatz an der Universität Passau.

## Begründung und Erläuterung:

Die Antragstellenden setzen sich nachdrücklich für die Förderung und Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen auf dem Mensavorplatz ein. Aktuell ist der etwa 3000 m<sup>2</sup> große Platz zwischen Mensa-, Zentralbibliotheks- und WIWI-Gebäude weitgehend vollversiegelt, was zu einer erhöhten Wärmereflexion und der Bildung einer sogenannten Wärmeinsel führt. Gemäß dem Umweltbundesamt kann sich das Mikroklima an solchen versiegelten Flächen um bis zu zehn Grad Celsius erhöhen, was im Sommer mit einer bedeutenden Beanspruchung des menschlichen Organismus einhergeht und das Risiko einer Herz-Kreislaufkrankung steigert. Angesichts der bevorstehenden Klausurenphase im Sommer machen sich die Antragstellenden daher ernsthafte Sorgen um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Studierenden. Das Aufstellen weiterer Sonnenschirme<sup>1</sup> zur Erweiterung der beschatteten Flächen ist zwar empfehlenswert, kann aber die notwendige Begrünung nicht ersetzen. Sowohl aus Gründen der natürlichen Beschattung als auch aufgrund der Vorzüge einer lokalen Luftkühlung, ist eine Begrünung des Mensavorplatzes dringend erforderlich und unumgänglich.

Zusätzlich steigert eine Begrünung nicht nur die ästhetische Attraktivität, sondern wirkt sich vielmehr auch positiv auf das psychische Wohlbefinden aus, wie eine Studie der Universität Genua aus dem Jahr 2021 zeigt, die eine Stressminderung in Zusammenhang mit Pflanzen im menschlichen Umfeld feststellte. In diesem Kontext können Pflanzen zudem dazu beitragen, Lärm zu absorbieren und somit die Lärmbelastung in der Umgebung zu verringern. Dies ist insbesondere in einer belebten Campusumgebung wie dem Mensavorplatz von Vorteil, wo sich viele Studierende aufhalten und interagieren. Des Weiteren wird durch eine Begrünung eine aktive, natürliche Schadstoff-Filterung geschaffen. Aus diesen Gründen ist von einer Verbesserung des Lernklimas durch Begrünungsmaßnahmen auszugehen. Gleichzeitig fördert eine Begrünung des Mensavorplatzes mit verschiedenen Pflanzenarten die ökologische Vielfalt und bietet Lebensraum für verschiedene Insekten- und Vogelarten

---

<sup>1</sup> Die bereits vorhandenen Sonnenschirme bieten nur wenigen Studierenden tatsächlich Schutz vor der Sonne.

und trägt somit zum Erhalt der Biodiversität bei. Dies kann als eine Erweiterung des Blühstreifenkonzepts betrachtet werden, welches auf große positive Resonanz gestoßen ist. Letztendlich geht es aber auch um die Öffentlichkeitswahrnehmung: Aktuell bildet die Universität Passau das Schlusslicht in der Kategorie "Setting and Infrastructure" unter den deutschen Universitäten, die am UI Greenmetric-Ranking teilgenommen haben - es besteht eindeutig Nachholbedarf, der durch Begrünungsmaßnahmen (entscheidend für Kategorien SI1 und SI3 des Rankings) kompensiert werden kann.

Die Antragstellenden appellieren daher eindringlich an die Verantwortlichen, ein konkretes und planbares Konzept für die Begrünung des Mensavorplatzes zu erarbeiten und dieses zeitnah umzusetzen. Dabei sollte das Begrünungskonzept unter anderem die Installation einer Fassadenbegrünung an der Südost-Fassade des Zentralbibliothekstrakts sowie das Pflanzen von Bäumen umfassen. Das Aufstellen von Topfpflanzen sollte nur erwogen werden, wenn Statik-Bedenken hinsichtlich der zuvor genannten Optionen nicht ausgeräumt werden können oder die benötigte Pflanztiefe auch nicht durch Baumhochbeete gewährleistet werden kann. Im Rahmen der Konzepterarbeitung ist außerdem zu prüfen, ob weitere Sitzmöglichkeiten geschaffen werden können, darunter insbesondere sog. Baum-bänke, um den Aufenthalt auf dem Mensavorplatz noch angenehmer zu gestalten. Die Umsetzung der Begrünungsmaßnahmen kann hierbei als ideelle Fortführung der ganzheitlichen Schaffung von Campusgrünflächen in den 1970ern und 80ern an der Universität Passau betrachtet werden. Sie ist zugleich eine Vorbereitung auf immer heißer werdende Sommer und ein weiterer Schritt bei der universitären Verantwortungswahrnehmung im Kontext der globalen Erwärmung. In Anbetracht der Notwendigkeit bemerken die Antragstellenden, dass Kostengründe die Universität nicht daran hindern sollten, weitsichtig in die Zukunft zu investieren. Ein Einbeziehen der Nachhaltigkeitsbeauftragten des Studierendenparlaments im Rahmen der Konzeptualisierung und des Austausches wird ausdrücklich begrüßt.

Die Antragstellenden sind überzeugt, dass die Begrünung des Mensavorplatzes nicht nur den Studierenden, sondern der gesamten Hochschulgemeinschaft zugutekommen wird und daher eine wichtige Investition in die Zukunft der Universität Passau darstellt.

### **Ausführung:**

Das Präsidium des Studierendenparlament leitet den Antrag an die maßgeblichen Stellen weiter, ausdrücklich aber der Universitätsleitung, dem Nachhaltigkeits-Hub, der Klimaschutzmanagerin, dem Lehrstuhl für Geographie mit Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung, dem Lehrstuhl für Regionale Geographie, den Liegenschaften und der Finanzabteilung. Die Beauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit des StuPa bereiten das Thema im Rahmen eines Instagram-Posts auf.

### **Form und Frist:**

Der Antrag geht dem Präsidium am 23.04.2024, und damit fristgerecht, zu und hält sich an die maßgeblichen Formvorgaben, §23 I 2 Geschäftsordnung des Studierendenparlaments

## Literatur:

Grote, Rüdiger, et al. „The Role of Vegetation in Reducing Air Pollution at Schools—Results from the Gaseous and Particulate Air Pollution in Schoolyards (GAPAS) Study.“ *International Journal of Environmental Research and Public Health*, vol. 17, no. 9, 2020, Artikel Nr. 3207.

Livesley, Stephen J., et al. „Urban Forests and Climate Change: A Synthesis of Current Understanding and Public Perception in Victoria, Australia.“ *Urban Forestry & Urban Greening*, vol. 17, 2016, S. 13-22.

Luck, Gary W., et al. „How is biodiversity affected by urbanization? A meta-analysis.“ *Urban Ecosystems*, vol. 15, no. 3, 2012, S. 581-597.

Pérez-Urrestarazu, Luis, et al. „Particularities of having plants at home during the confinement due to the COVID-19 pandemic.“ *Urban Forestry & Urban Greening*, vol. 59, 2021, Artikel Nr. 126919.

Roe, Jenny J., et al. „Green Space and Stress: Evidence from Cortisol Measures in Deprived Urban Communities.“ *International Journal of Environmental Research and Public Health*, vol. 14, no. 6, 2017, Artikel Nr. 618.

University Indonesia (Ed.). „UI GreenMetric World University Rankings 2023.“ *UI-GreenMetric*, 2023. <https://greenmetric.ui.ac.id/rankings/overall-rankings-2023>.